



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

444 (23.9.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-276774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-276774)

übermüßiger Lustspiel

anner HE

er, Tony van Eyck
ann, Hans Leibert
marie Steinick
ask: Werner Bochman
ari Boese

Die Darstellung vom
ersten Timmer u.
idem Chemiker
der Ehe" machen!

Ufa - Kulturfilm
Ufa - Ton - Woch

5.30 8.30 Uhr
RSUM

VERSUM

reitag
amstag
onntag
ends 11 Uhr
gewöhnliche
vorstellungen

erary
by Monat

er kaum ange
Thema der
igen Frau wird
und verständ-
Art aufgerollt

ie weit

Frau in das Be-
rannerarbeit ein-
ohne sich selbst zu
und ihrer natürl.
Stimmung ent-
werden?

ise ab - 80 Mk.
unterbrochen!

beginnen am 2. und
3. Oktober 1936.
made A 2, 3
Auf 21783

m 11-12 u. 14-22 Uhr

end?
anzeigen

EMANN
(Urtaub). — Ob
Verantwortlich für
litische Redaktionen:
H. und Gombel; H.
r. Frick; R. Bann
nd Weinigen; E. V.
r. Frick; Gombel; H.
Julius Gombel; H.

Wittmann, Berlin
Antilider Original-
Johann v. Beer
lich 16 bis 17 Uhr
(Sonntag)

vig, Mannheim
Verlag u. Druck
redaktion: 10.30 bis
antag, Herta-Str.
Sommer-Str. 354 21

Edelina, Rom.
umtaufgabe (entf.
saade) all.

6 . . . 47 019

Stafettenfahnen

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Sommer-Str. 354 21. Das „Stafettenfahnen“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Monats 2.20 RM, u. 50 RM. Trägerlohn; durch die Post 2.20 RM. (einchl. 67.2 RM. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 72 RM. Bestellgeld. Ausgabe B erich. wöchentlich 7mal. Bezugspreise: Drei Monats 1.70 RM, u. 30 RM. Trägerlohn; durch die Post 1.70 RM. (einchl. 50.12 RM. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 RM. Bestellgeld. Ist die Zeitung am Erscheinungsort (mit d. d. d. d. d. d. d.) verbind., bescheidt kein Anspr. auf Entschädigung.

Verlag: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Sommer-Str. 354 21. Das 4erfalt. Millimeterseite im Zeitteil 45 RM. Schwelinger und Reindemey Ausgabe: Die 12erfalt. Millimeterseite 4 RM. Die 4erfalt. Millimeterseite im Zeitteil 18 RM. Bei Wiederholung nachah gemäß Preisliste. Abschluß der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Sommer-Str. 354 21. Zahlungs- und Erfüllungsort Mannheim. Anzeigen: Mannheim, Postfach 4900. Verlag: Mannheim.

Abend-Ausgabe A 6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 444 Mittwoch, 23. September 1936

Barcelona hebt zum Aufbruch in Nordafrika

Beispiellose Rundfunkrede eines Moskauer Göddlings / „Tötet und brennt!“

Was wird Frankreich dazu sagen?

Paris, 23. Sept. (SB-Funk)
Die „Journée Industrielle“ veröffentlicht am Mittwoch den Wortlaut einer Rundfunkrede, die gestern ein nordafrikanischer Eingeborener in arabischer Sprache über den Sender Barcelona gehalten hat und in der er die Bevölkerung von Alger, Tunis und Marokko sowie die Eingeborenentruppen zum Aufbruch gegen die Behörden, zur Meuterei, zu Plünderungen und zum Mord aufheißt. Daß diese wilde Hetzrede in Barcelona gehalten und von dem dortigen Sender verbreitet werden konnte, weist ein bezeichnendes Licht auf die Zustände in dieser Stadt, in der völlige Anarchie herrscht.
Der revolutionäre Aufruf beginnt mit der Behauptung, daß die eingeborene Bevölkerung bisher Sklave der europäischen Kapitalisten gewesen sei. Dies habe sich aber nunmehr dank der überaus-anarchistischen Vereinigung geändert, die in ihren Bestrebungen, so behauptete der eingeborene Anarchist, von der französischen Regierung und von Sowjetrußland unterstützt werde. Die Stunde des heiligen Krieges sei gekommen. In diesem Zusammenhang wendet sich der Aufruf besonders an die französischen Eingeborenentruppen in Nordafrika, die aufgefordert werden, sich sofort zu Gruppen zusammenzuschließen und die Waffen bereit zu halten, um sie gegen ihre Vorgesetzten zu richten.
Die Aufforderung zum Mord
Nach der Aufforderung, die Grenze der spanischen Marokkozone zu überschreiten, heißt es in dem Aufschrei dann weiter: „Kommt zu uns, nachdem ihr Franco mit seiner ganzen Bande und den Kalifen von Tetuan getötet und verbrannt habt. Hier verbrennen wir alle Matkaner aus dem Rif, die wir gefangen nehmen, bei lebendigem Leibe. Eingeborene Brüder, kommt zu uns, nehmt Waffen und Munition für den heiligen Krieg und schiffet euch auf französischen Schiffen ein, die euch unentgeltlich zu uns bringen werden!“
Im weiteren Verlauf dieser beispiellosen Hetzrede betonte der bolschewistische Sendling, daß kein Grund zur Furcht vor Italien und Deutschland vorliege, da Sowjetrußland zur Hilfe bereit sei und auch die französische Regierung mit den spanischen Marxisten sympathisiere. In dem Aufruf wird dann weiter an die eingeborene Bevölkerung die Aufforderung gelehrt, sich die erforderlichen Waffen mit Gewalt zu nehmen. „Plündert und brennt! Tötet eure Waffen gegen die französischen Völkchen!“ ist die immer wiederkehrende Parole dieser Rundfunkrede.
Nach einem nochmaligen Aufruf zum „heiligen Krieg“ und zur Befreiung Spanisch-Marokkos schließt die Rede mit dem Hinweis, daß sich nach der Erringung der Nacht die Waffen gegen den Faschismus in Europa richten müßten.

öffentlichen Kampfgebiet zu erklären. General Ponte, ein junger, schlanker Reitergeneral, von der Marokko-Sonne gebräunt und an der Front von Madrid während dieses Bürgerkrieges zweimal verwundet, empfängt uns in seinem Arbeitszimmer, den rechten Arm in der Binde.
Mit knappen klaren Worten erklärt er ihm die gestellte strategische Aufgabe und die gegenwärtige Lage. Diese Aufgabe besteht in der strategischen Defensive. Es gilt, den Ansturm der italienischen Milizen nach Westen und Südwesten aufzuhalten. Diese Aufgabe ist gelungen.
„Man muß allerdings zugeben“, so erklärt der General, daß die zahlenmäßig sehr starken roten Kräfte außerordentlich gut bewaffnet sind. Sie haben nicht nur sehr viele Maschinengewehre, sondern auch eine besonders gute und starke Artillerie. Die Stimmung unter den roten Milizkämpfern ist bei weitem nicht so gut wie ihre Bewaffnung. Jedem ernstem Gefecht

weichen sie nach Möglichkeit aus und, da sie an jedem Punkt der Front bei einem Angriff stets auf stärksten Widerstand der nationalen Truppen stoßen, beschränken sie sich an den meisten Frontabschnitten auf die Verteidigung.“
Abschließend bemerkt der General, daß er keinen Augenblick an dem Siege der Nationalen zweifle noch je gezweifelt habe.
„Wir wollen ein neues Spanien aufbauen. Deutschland steht als Beispiel vor uns. Wir bewundern Adolf Hitler nicht nur, wir verehren ihn, und wir hoffen, nach Beendigung dieses Krieges mit Deutschland freundschaftlich zusammenarbeiten zu können.“
Auch der Chef des Generalstabes, Oberstleutnant Dario Gajardo, spricht mit großer Bewunderung vom nationalsozialistischen Deutschland. „So stark und so sauber möchten wir Spanien machen, besonders Vorbild aber müssen für das neue Spanien die sozialen Gesetze und der soziale Geist Deutschlands sein.“

Jugend im Dienste des Friedens

Staatssekretär Ricci über die gemeinsamen Aufgaben Deutschlands und Italiens

Rom, 23. Sept. (SB-Funk)
Staatssekretär Ricci, der Führer der faschistischen Jugend, veranstaltete am Dienstagabend zu Ehren des Reichsjugendführers und seiner Mitarbeiter in der Villa Borgheese auf dem Monte Pincio einen Empfang, dem auch Reichsminister Dr. Frank beiwohnte.
Staatssekretär Ricci betonte in einer Ansprache die Notwendigkeit des persönlichen

Kennenslernens von italienischer und deutscher Jugend, damit eine gegenseitige Hochachtung in die Jugend beider Völker hineingepflanzt werde. Der Besuch der Hitlerjugend in Italien sei richtungweisend für ein besseres Verständnis beider Völker, richtungweisend für ein neues, lebendiges Europa. Wenn die alte Welt glaube, daß die Mächte des Bolschewismus und des Völkerverbundes lebensnotwendig seien, so sei das eine Ideologie, die einen schweren Irrtum bedeute. Das Licht, das von Rom und Berlin leuchte, und der Wille, der von Berlin und Rom ausgehe, sei stärker.
„Wir wollen unter dem Zeichen Hitlers und Mussolinis“ — so fuhr Staatssekretär Ricci fort — „die Einigkeit in Europa befestigen. In diesem Sinne überreichte ich Dir, Baldur von Schirach, meinem Freund und dem Führer der deutschen Jugend, das Dir auf Vorschlag des Chefs unserer Regierung, Mussolini, vom König von Italien und Kaiser von Aethiopien verliehene Komturkreuz der Krone.“
Staatssekretär Ricci überreichte ferner dem Stadtführer Lauterbacher den Kronenorden Grande official und dem Bannführer Ratum den Orden eines Ritters der italienischen Krone.
Der Reichsjugendführer dankte im Namen seiner Kameraden für diese Ehrung und feierte in einer kurzen Ansprache vor allem die Freundschaft, die ihm mit Renato Ricci verbinde und die so fördernd für die Zusammenarbeit von Jugend zu Jugend sei.

Ein unvergeßliches Erlebnis
Nach dem Empfang beim Staatssekretär Ricci erlebten die Hitlerjungen im Garten der deutschen Quirinal-Botschaft zusammen mit der deutschen Kolonie von Rom schöne Stunden deutscher Gastsfreundschaft. Der Geschäftsträger der deutschen Botschaft beim Quirinal, von Plessen, begrüßte dabei die beiden anwesenden Reichsleiter der NSDAP und den italienischen Staatssekretär Ricci. In herzlichen Worten sprach er von dem unvergeßlichen Erlebnis, das dieser Besuch der deutschen Jungen für die Auslandsdeutschen in Italien bedeute.
Der Reichsjugendführer erinnerte in einer Ansprache die Jungen an den Augenblick,



HJ-Fahnen in der italienischen Hauptstadt: im Forum Romanum (Pressefoto)

Madrid ohne jede Autorität
Die „Journée Industrielle“ bemerkt zu dem Bericht noch, daß diese Hetzrede mit dem

„Die Geheimagentin Gertrud Bell warnt dringend“

Fawzi Kukdji, der Verbindungsmann Moskaus, leitet die arabischen Unruhen

Suez, im September.

Dem britischen Intelligence Service ist es kein Geheimnis, daß hinter allen Revolutionsbewegungen, hinter Aufständen und Aufständen in Palästina und Arabien, besonders aber in Syrien und im Irak, niemand anderes steht als Fawzi Kukdji. Vor genau zehn Jahren, kurz vor ihrem Tod, hinterließ Gertrud Bell, die britische Geheimagentin, eine dringende Warnung vor jenem Drahtzieher, der eines Tages England gefährlich werden könne.

„In besonderem Auftrag“

Als private Reisende, als Tochter einer reichen englischen Familie, befand sich Gertrud Bell im Frühjahr 1914 zufällig im Innern Arabiens. Als sie ein paar Wochen später nach Kairo kam, wurde sie vom britischen Oberkommando zur sogenannten „Orient-Zentrale“ berufen, denn man hatte in Erfahrung gebracht, daß sie hervorragend mehrere arabische Dialekte beherrschte. Sie sollte das Nachrichtenmaterial, das über die einzelnen Beduinenführer und deren Stämme einging, entsprechend ihren Erfahrungen verarbeiten und das Ergebnis dann dem Oberkommando weiterleiten.

Bald darauf betraute man Gertrud Bell mit den direkten Verhandlungen mit den Arabern. Es glückte ihr, sich so weit das Vertrauen einiger Stammesführer zu schaffen, daß diese ihr bald mehr anvertrauten, als sie ursprünglich vielleicht beabsichtigt hatten. Jedenfalls konnte Gertrud Bell der Orient-Zentrale kurze Zeit darauf eine hochinteressante Mitteilung machen.

Ein gewisser Fawzi Kukdji reiste bei den arabischen Stämmen herum und versuchte, diese auf eine sehr geschickte Art und Weise zum Kampf gegen England aufzuwiegeln. Gertrud Bell — die übrigens mit Oberst Lawrence eng zusammenarbeitete — hatte alle Mühe, um das Unheil zu verhüten, was jener unheimliche Drahtzieher, der in der türkischen Armee als Offizier gestanden hatte, anzurichten im Begriff war.

Auch in der Folgezeit, weit über den Krieg hinaus, mußte Gertrud Bell, die inzwischen die „große Unbekannte“ im britischen Nachrichtennetz des Orients geworden war, immer wieder das Wirken jenes unheimlichen Agenten Fawzi Kukdji feststellen.

König Faïsal — abgelehnt!

Um das Jahr 1920 wurde Gertrud Bell im geheimen Auftrag nach Bagdad entsandt. Man konnte sie hier bald als die „Khatun“, d. h. in freier Uebersetzung „Dame“. Es kam um diese Zeit darauf an, die Versprechungen, die England den Arabern gemacht hatte, in jenen Mandaten und Schutzverträgen zu vertreten, um wenigstens Beruhigung unter den Eingeborenen zu schaffen.

Die Khatun war es, die zusammen mit Lawrence Faïsal zum König des Irak machen wollte. Aber auch bei diesen Bestrebungen, genau wie vorher bei der Empörung der Araber in Syrien gegen die Einführung der französischen Herrschaft und in Mesopotamien gegen die Fortdauer der britischen Verwaltung, mußte Gertrud Bell ihre gesamte Energie und ihren geheimen Stab aufbieten, um Fawzi Kukdji — in gewissem Umfang — wenigstens unschädlich zu machen.

Die Franzosen hatten in der Zeit 1925/26 die Drusen-Revolution in Syrien niederkämpfen lassen. Dreimal machte Gertrud Bell die Franzosen darauf aufmerksam, daß nur Fawzi Kukdji an der Spitze stehen könne, denn nur er sei geschickt genug, eine derartige Revolte der Aufständischen aufzuziehen und Eingeborene militärisch zu führen.

Seit dem Jahre 1923 sah Gertrud Bell nur noch als Beobachterin in Bagdad, denn ihre wichtigsten Aufgaben waren erfüllt. Immerhin hatte der Geheimnachrichtendienst immer noch an ihr eine der besten Stützen. Gertrud Bell beobachtete damals mit Sorge jene Entwicklungen, die sie nicht mehr miterleben sollte. Sie starb nämlich ganz plötzlich am 13. Juli 1926 unter bis heute noch ungeklärten Umständen. Unter ihren letzten Aufzeichnungen aber fand man eine chiffrierte Warnung an den britischen Geheimdienst: „Ich habe Könige gemacht und Reiche gegründet — aber niemand ist gefährlicher im ganzen Orient als Fawzi Kukdji. Hütet euch vor ihm — er kann eines Tages England gefährlich werden!“

Rotes Geld und rote Schule

Heute greift man wieder auf die Warnung der britischen Agentin zurück, denn im Orient brodeln die Unruherbeide. Bei den Russen im Irak, die erst vor einigen Wochen niedergeworfen wurden, war Kukdji dabei — in Palästina putschte er die Araber auf und gründete jene Streikkomitees, die sich heute zu Kampforganisationen entwickelt haben.

Er brachte auch jene jungen Araber „zu Besuch“ über die russische Grenze, er schuf die Verbindungen zu jenen russischen geheimen Schulen, wo ausländische Agenten in der Herstellung sogenannter „hausgemachter“ Bomben unterrichtet werden.

Wenn heute England immer mehr Truppen nach Palästina schickt, wenn zu Duzenden derartige gefährliche „hausgemachte“ Bomben gefunden werden, wenn man auf raffiniert angelegte Tankfallen stößt — dann steht hinter allen Widerständen immer der Drahtzieher

Was Juda noch alles vermag

Einen englischen Faschisten ins Gefängnis gebracht

London, 23. September

Der Herausgeber des Organs der Imperial League von Falscha, Leese, wurde gestern vom Londoner Schwurgericht wegen „Veröffentlichung verleumdender und skandalöser Behauptungen über die Juden“ zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, nachdem der Angeklagte die ihm angebotene Geldstrafe abgelehnt hatte. Der Verleger der Zeitschrift, Whitehead, erhielt eine Geldstrafe von 20 Pfund.

Leese verteidigte sich damit, daß er sich bei seinem Artikel ausschließlich von politischen Beweggründen habe leiten lassen. Gerade das

Fawzi Kukdji, dessen Rolle mysteriöser und gefährlicher wird, seit man weiß, daß er mit totem Geld arbeitet: Schon vor 10 Jahren warnte die heute fast vergessene Agentin Gertrud Bell dringend vor ihm — war ihre Stimme nicht laut genug? ...

(Nachdruck, aus auszugsweise, verboten)

Im Berliner Baugrubenprozeß nimmt die Beweisführung ihren Fortgang. Von den zwölf gestellten Verweisanträgen wurden neun Anträge zugelassen. Dieser Beschluß des Gerichts wird eine erhebliche Verlängerung des Verfahrens mit sich bringen. Die Anregung der Verteidigung auf nochmalige Ladung aller Sachverständigen wurde abgelehnt.

Verhalten der Behörden angesichts der jüdischen Drohung sei geeignet, die Unzufriedenheit und Mißstimmung in der Öffentlichkeit hervorgerufen, die ihm die Anklage vorwerfe. Es handle sich bei diesem gegen ihn angezettelten Prozeß nicht um eine strafrechtliche Verfolgung zugunsten der Juden. Die Anklage stelle einen Angriff auf den britischen Brauch der Redefreiheit dar. Auch die Anklage bestreite nicht, daß zwischen den Juden und einem Teil der Bevölkerung eine Spannung bestehe. Solange das Judenproblem nicht geregelt werde, solange werde es für das britische Volk keinen Frieden geben.

Mit der Kamera bei den großen Herbstübungen der deutschen Wehrmacht



Links: Der Führer mit Generalfeldmarschall von Blomberg, Generaloberst Freiherr von Fritsch und dem Oberbefehlshaber der Gruppe II, General der Artillerie Ritter von Leeb, im Manövergelände am zweiten Tage der großen Herbstmanöver in Hessen. (Heinrich Hoffmann, M.) — Rechts: Diese Aufnahme zeigt eine Maschinengewehr-Abteilung auf Motorrädern, die in einem Dorf in Fliegerdeckung geht. (Weltbild, M.)

Mitjas Mörder

Erzählung von Richard Curinger

Ich will diese Geschichte so kurz erzählen, wie sie sich zutrug: Den Namen des Täubchens habe ich nicht behalten; es war irgend einer dieser unaussprechlichen Namen auf „ost“, aber denen man sich die Zunge zerbricht, wenn man nicht als Russe auf die Welt kam.

Mitja hatte sich kompromittiert.

Welcher rüchichtslose junge Mensch aus angesehenem Geschlecht hat sich nicht kompromittiert in jenen ersten wechselvollen Kämpfen um die Vernichtung bürgerlichen Wohlstandes?

Mitja wurde auf offener Straße überfallen, gefangenommen und verschleppt.

In einem Keller von der „provisorischen Regierung“ usurpierten Stadthaus wartete er listlos auf Verhör. Da es den Terroristen mit der Aburteilung nicht zu eilen schien, schloß er sich als Geisel. Einer der Gewalttäter, ehe er Mitja befreunde, doch zu freiblich, wohl auch zu bang, sich für seinen Studienkollegen einzusetzen, wußte besser, was bevorstand. In der Stunde, da das Urteil ausgesprochen war, suchte er den Häftling auf, fand ihn vor Entfrachtung schlafend auf harter Erde, tastete sich vorsichtig an ihn heran, und wuschelte einen Atemzug lang, ob ihm etwa schon ein anderer zuvorgekommen. Als aber der Student mit einem Schlammerscheißer den Kopf zurückbog, jagerte er nicht mehr, sein grausam mitleidiges Vorhaben ins Werk zu setzen. Wie er es oft als Assistent getan, bestaute er den Schlammerscheißer narrotisch und jagte dem sich nicht mehr recht Befinnenden eine Dosis Morphium ins Blut, die mindestens genügt, ihn gegen die Tortur der Exekution-Praktikanten menschenmäßig abzustumpfen. Schon schien es höchste Zeit; denn von oben klangen Schüsse: wohl die Salve auf die erste Gruppe der Verstorbenen!

Aber als der fettfame Chirurg die Treppe

suchte und den Posten nirgends fand, ahnte er — den Kampf!

Klatschend flatterten Gewehrgeschosse an seinem Kopf vorbei ins Mauerwerk, da er im Morgengraue sich in den Hof hinausbog und begriff, was vorging: in letzter Stunde wagten die Empörer den Befreiungskampf!

Oder hatten die „Volkskommissare“ die Wendung vorausgesehen und deshalb die Geiseln rasch erledigt wissen wollen? Keinen von den Herren fand er auf dem Posten, als er durch das dunkle Gebäude irte, dessen Fenster unter Handgranatensplittern plagten. Da fühlte er sich irgendwie verraten, und überlegte schon, sich überlaufend zu salbieren, als er vornüber schlug und stöhnend liegen blieb.

Stürmend überwältigten die Angreifer, was sich an Befahrung stellte, proklamierten ihren Sieg und lösten die Gefangenen aus Licht.

Mitja fanden sie im Frieden eines Schlammers, den kein Bedruss sprenge; — nicht um seinen Tod, um seine Auserhebung hatte ihn Varnberzigkeit betrogen.

Staatsminister Dr. Wacker spricht zur Eröffnung der Gaukulturwoche

Am kommenden Samstagabend wird die Gaukulturwoche mit einer Weidwunde auf der Feierschänke Heiliger Berg eröffnet werden. Die Hitlerjugend hat, wie mitgeteilt, die Ausgestaltung der Feier übernommen. Staatsminister Dr. Wacker wird bei dieser Gelegenheit als badi-scher Kultusminister sprechen.

Auftrag für Helmuth Ebbs

Helmuth Ebbs vom Nationaltheater Mannheim wurde von der Intendantin der Städtischen Schauspielerei in Baden-Baden auf Grund des Erfolges seiner bisherigen Gaitinzierungen zur Uebernahme einer weiteren (9.) Gaitrie eingeladen. Außer Ebbs sind in Baden noch

D. D. Kenter, J. Schmitt (Burgtheater Wien) sowie Richard Weidert als Gaitrieleiter tätig.

„Deutsche Pressebezeichnung“

Ende dieses Monats wird im Berliner Haus der Kunst die Ausstellung „Deutsche Pressebezeichnung“ eröffnet, veranstaltet vom Reichsausschuh der Pressezeichner im Reichsverband der deutschen Presse. Am 26. September wird die Ausstellung vom Reichsbeauftragten für künstlerische Formgebung, Hans Schwesiger, eröffnet. Es werden in erster Linie Originale und Reproduktionen aus der Tätigkeit der deutschen Pressezeichner gezeigt, dann aber charakteristische Arbeiten, die von den Pressezeichnern auf allen Gebieten geleistet werden.

Dieser ersten umfassenden Schau neuer Zeitungsgraphik kommt eine außerordentliche Bedeutung zu, zeigt sie doch in einem Augenblick, wo die Zeitungen fast durchweg zur Weiterbildung durch Foto-Klischees übergeben, eindrucksvoll den Wert der vom Künstler propagandistisch oder berichtend geschaffenen Zeichnung. Man denke beispielsweise nur an die großen Serien politisch eingetragener Zeichnungen, die Hans Schwesiger unter dem Namen „Völkische Beobachter“ und „Angriff“ lieferte. Sie bildeten eine der wichtigsten publizistischen Kampfmittel jener Zeit.

Gegenwärtig ist mit diesem Mittel noch ebensolange zu leisten wie in der Zeit vor drei, vier Jahren. Der Pressezeichnung fällt nach wie vor die nicht zu unterschätzende Aufgabe der Volksaufklärung zu. Außerdem spielt sie eine große Rolle als zugespitzter Ausdruck gewisser Zeitereignisse. Aus diesem Grunde soll die genannte Ausstellung der breitesten Öffentlichkeit die Anregung zu größerer Beschäftigung mit der Pressezeichnung geben.

Shakespeare und die englischen Krönungsfeierlichkeiten. Stratford on Avon, die Geburtsstadt Shakespeares, will

anlässlich der kommenden englischen Krönungsfeierlichkeiten großzügige Shakespeare-Festspiele veranstalten, die 26 Wochen lang dauern werden. Diese Festspielserie und ihre besonderen Ausmaße stellen in Stratford on Avon keine Seltenheit dar, denn auch der diesjährige Shakespeare-Jubel, der am 23. September beendet wird, hat nicht weniger als 24 Wochen gedauert. Im Krönungsjahr werden auch an der Universität London Vorlesungen über Shakespeares Werk gehalten werden.

Denkmal für Hansi Riese. In Wien besteht der Plan, für die vor zweieinhalb Jahren verlorene Schauspielerin Hansi Riese, deren Name mit der Wiener Volkskunst eng verbunden bleiben wird, ein Denkmal zu errichten.

Hierls Geburtshaus wird Gedenkstätte. Das „Schlamberhaus“ in Parsberg in der Oberpfalz, in dem der Führer des Reichsarbeitsdienstes, Konstantin Hierl am 25. Februar 1875 geboren wurde, ist anlässlich des 60. Geburtstages Hierls zur Gedenkstätte erklärt worden. Das Haus wurde wieder hergeleitet und mit Fresken geschmückt, deren Schöpfer der Parsberger Kunstmaler Egon Schinner ist, und die auf das neue Deutschland, auf die Einrichtung des Arbeitsdienstes und auf Hierl selbst Bezug haben. Das Haus wird am kommenden Sonntag in Gegenwart des Reichsarbeitsführers seiner Bestimmung übergeben werden.

Amerikanische Ehrungen für Professor Szymann. Der Nobelpreisräger für Physiologie und Medizin des Jahres 1935, Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. Hans Szymann, Ordinarius für Zoologie und Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Freiburg i. Br., ist von der Akademie für Naturwissenschaften in Philadelphia zum korrespondierenden Mitglied ernannt worden. Er fürstlich wurde dem Geheimrat von der Universität Cambridge in U.S.A. die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

Eine neue Treppe

Gewiß, in wieviel Häusern werden nicht alljährlich Treppen erneuert, alte Treppen durch neue ersetzt, weil sie durch den langen Gebrauch abgelaufen sind! Aber man spricht kaum mehr davon, als vielleicht: „Wir bekommen eine neue Treppe“.



Ando dankt

Der Generalkommandant Ando dankt für die Unterstützung...

Remann

Der Remann dankt für die Unterstützung...

Waldberg

Der Waldberg dankt für die Unterstützung...

Waldberg

Der Waldberg dankt für die Unterstützung...

Waldberg

Der Waldberg dankt für die Unterstützung...

Waldberg

Der Waldberg dankt für die Unterstützung...

Waldberg

Der Waldberg dankt für die Unterstützung...

Waldberg

Der Waldberg dankt für die Unterstützung...

Waldberg

Der Waldberg dankt für die Unterstützung...

Mehr Kinder — mehr geniale Menschen

Eine beachtenswerte Tatsache / Genialität und Kinderreichtum / Die kinderreiche Familie als Keimzelle

Der nationalsozialistische Staat sucht bekanntlich auf jede nur mögliche Weise die Kinderzahl der Väter zu fördern. Entscheidend wichtige Gesichtspunkte leiten ihn dabei: ein gesunder, kraftvoller Staat muß auf gesunden und an Zahl ausreichenden Nachwuchs bedacht sein, aus dem heraus die Gemeinschaft sich immer wieder erneuert.

Ein Gesetz der Natur

Neben diesen biologischen Tatsachen sprechen auch wichtige kulturelle Momente für eine Erhöhung der Geburtenzahl im neuen Staat. Zweikinderfamilien, wie sie in der Nachkriegszeit die Regel wurden, müssen nicht nur biologisch, sondern auch kulturell zu einem Zusammenbruch führen.

Es läßt sich nämlich geradezu als Gesetz aufstellen, daß besonders begabte Menschen, Talente und Genies auf allen Gebieten in den meisten Fällen kinderreichen Familien entspringen. Man braucht nur einmal die vergangenen Kulturperioden daraufhin durchzusehen.

Gewiß sind einzelne große Männer in kinderarmen Ehen — oft sogar als Erstgeborene — zur Welt gekommen, so etwa Goethe und Schopenhauer. Ihnen steht aber eine übertragende Zahl kinderreicher Familien gegenüber, deren Namen durch große Musiker, Dichter und bildende Künstler unsterblich wurde.

Kinderbeschränkung als Hemmschuh

Dieser Sachverhalt erklärt sich aus mancherlei Gründen.

Der häufigste Einwand gegen die Mehrkinderfamilie besteht darin, daß eine größere Kinderzahl wirtschaftlich nicht zu verantworten sei. Tatsächlich war aber die wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in früherer Zeit durchaus nicht besser, sondern oft genau schlechter als heute.

Der häufigste Einwand gegen die Mehrkinderfamilie besteht darin, daß eine größere Kinderzahl wirtschaftlich nicht zu verantworten sei. Tatsächlich war aber die wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in früherer Zeit durchaus nicht besser, sondern oft genau schlechter als heute.

Aus der Gemeinschaft wächst das Große

Diese Atmosphäre, aus der das Genie erwächst, läßt sich als die bildende Kunst früherer Zeit mit aller Deutlichkeit erkennen. Aus Bildern mit Darstellungen kinderreicher Familien spricht jenes Gefühl der Gemeinschaft, aus dem Großes erwachsen kann.

Das harmonische Verhältnis der Eltern ist zugleich ein Vorbild für das Miteinander der Geschwister und dieser Zusammenklang reagiert dazu an, im Kinde die edelsten Kräfte zu erwecken.

Es ist deshalb kein Wunder, daß Genies, die einer kinderreichen Familie entspringen, oft selbst wieder einen großen Hausstand gründeten. So sehen wir etwa bei Bach, einer uralten Familientradition gemäß, im bescheidenen Haushalt eine große Zahl von Kindern mit heranwachsen.

Jetzt spricht die NS-Kulturgemeinde

Der Kampf um die Reinigung und Reinhaltung unseres kulturellen Lebens

Die nationalsozialistische Bewegung konnte im Verlauf des Kampfes um die Erringung der Macht das weite Gebiet des kulturellen Lebens nur wenig berücksichtigen. Es war nicht so leicht ersichtbar wie das rein politische Gebiet oder etwa die Bereiche des Rechts und der Wirtschaft, da es ja nicht neben den anderen Lebensgebieten lag, sondern gewissermaßen alle Bereiche des Lebens der Nation durchzieht und ihre Kräfte und Bedeutung nach ihrem Sinn und ihrer Aufgabe deutet und künstlerisch auftragend in Art gestaltet.

Die nationalsozialistische Kulturgemeinde ist die sich an alle wendende und für alle arbeitende Kulturorganisation der nationalsozialistischen Bewegung. Darum, deutscher Volksgenosse, werde Mitglied der NS-Kulturgemeinde!

Die Polizei meldet

Gefahren der Strafe für Kinder: Durch Unvorsichtigkeit beim Ueberqueren der Bahndamm wurden am Dienstag auf der RheinstraÙe ein 6 Jahre alter und auf der Breiten StraÙe ein 9 Jahre alter Junge von Kraftfahrzeugen angefahren und verletzt.

Der Schuldige flieht: Am Dienstagmorgen fuhr auf der GollinstraÙe ein Motorradfahrer dadurch eine Radfahrerin an, daß er dieser das Vorfahrtsrecht nicht einräumte. Obwohl die Radfahrerin sich beim Sturz Verletzungen zuzog und das Fahrrad vollständig zertrümmert wurde, ergriff der gewissenlose Fahrer die Flucht.

122 Führer von Kraftfahrzeugen und Radfahrer mußten bei am Dienstag vorgenommenen Verkehrskontrollen gebührenschriftlich verwarnet und 2 Kraftfahrzeuge wegen verschiedener technischer Mängel beanstandet werden.

Entwendet wurde: In der Nacht zum 14. September aus einem Neubau der Jugendbergschule im Sülzfeld verschiedene Terrazzo-Handwerkzeuge, Stollen, Handbocken und Pinsel, 5 Liter Benzin und 2 Liter Motoröl, ein Winkel...

So soll ein Musterbetrieb aussehen

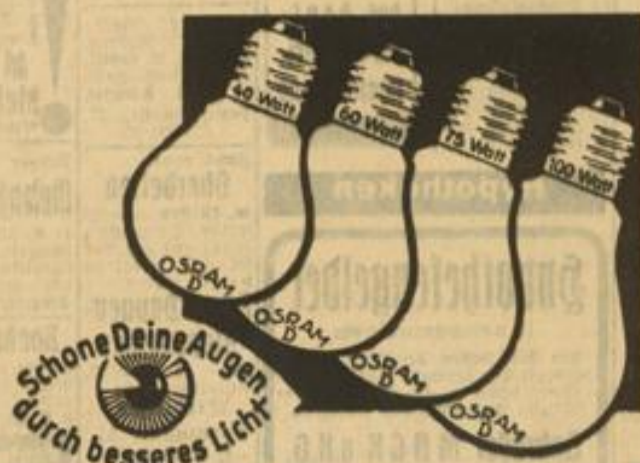
Die Sozialleistung ist nicht allein ausschlaggebend — der Geist entscheidet

Im Zusammenhang mit den Darlegungen des Staatssekretärs Reinhard über die Wege und Möglichkeiten zur Auffindung der Musterbetriebe sind die Ausführungen des Leiters des Sozialamtes der DWA, Hg. Wende, von besonderem Interesse, die in der neuesten Ausgabe der Monatshefte für nationalsozialistische Sozialpolitik veröffentlicht werden.

Hg. Wende stellt einleitend fest, daß nicht die Unternehmer, sondern Betriebsführerleistung durch den Ehrenbrief „Musterbetrieb“ ausgezeichnet werden soll. Geschickte Unternehmensführung in technischer und kaufmännischer Beziehung findet ihren Lohn abgesehen in der Gehaltsbildung und braucht daher keine besondere Befähigung. Ebenso selbstverständlich ist es, daß der soziale Leistungsrahmen durch die wirtschaftliche Ertragslage abgeleitet ist.

Die Produktionsbranchen nicht über einen Rahmen scheren dürfen. Nicht der materielle Erfolg, sondern die ideale Leistung, die musterhaftig und nachahmenswert ist, soll belohnt werden. Es gilt, die menschlichen Unzulänglichkeiten, die talerliche Profligate, den Herrenhütel, die ehrsüchtige Streberel, den Reich, die verleumderrische Ehrabschneidung und das böswillige Räntenspiel aus der Zone des betrieblichen Zusammenlebens zu vertreiben. Nur solchen Betrieben wird die soziale Auszeichnung zufließen, die sich durch echte Betriebsgemeinschaft auszeichnen.

Es kommt dabei nicht auf Produktionsziffern und Ertragslage an, auch nicht auf die soziale Leistung, die in der Schaffung sanitärer Einrichtungen und Gemeinschaftsräumen liegt, sondern allein auf die geistige Grundhaltung. Der ganze Betrieb muß ein Bild kameradschaftlichen Zusammenlebens von Führer und Gefolgschaft bieten und das Gefühl einer sozialen Geborgenheit tragen.



Schone Deine Augen durch besseres Licht

Beleuchtungs-Rezept Nr. 1

Zur guten Beleuchtung geben die richtigen Leuchtgerätee und Osram-D-Lampen. Die Osram-D-Lampen für 40, 60, 75 und 100 Watt geben, je nach Größe, bis zu 20% mehr Licht. Licht ist jetzt also billiger. Setzen Sie die osramd-Lampen ein! Die werden überrascht sein von der Lichtfülle.

OSRAM-D-LAMPEN

Pinzel, ca. 6 Zentimeter Durchmesser und Spatzen...

Verlaren ging. Am 20. September abends gegen 1/9 Uhr auf dem Wege vom Rhein...

Rationaltheater. Heute Mittwoch das erfolgreiche Lustspiel „Schwarzbrod und Kipfel“...

Ein seltenes Vorkommnis

Kirchturm-Zifferblatt fiel herunter. An der Turmuhr der Herz-Jesu-Kirche in der Mittelstraße waren Reparaturen notwendig...

Für alle Soldaten der Luftwaffe

Für die nach Ableistung des aktiven Wehrdienstes in Ehren entlassenen Soldaten der Luftwaffe hat das Reichsluftfahrtministerium...

Antragstellung zum WSW 1936/37

Der Kreisbeauftragte des WSW 1936/1937 gibt bekannt:

Die Winterhilfe wird nur auf Antrag gewährt, und zwar ist antragsberechtigt, wer weniger als den einundneunzigfachen Fürsorgezuschlag als Einkommen hat...

Standkonzert auf dem Marktplatz. Heute abend spielt auf dem Marktplatz die Kapelle Daimler-Benz unter Leitung von Gustaf Singer...

Pokal-schießen des Reichskriegerbundes. Auf sechs verschiedenen Schießständen treten am Sonntag 60 Mannschaften aus den Militärkameradschaften...

Eine Moortwanderung im Schwarzwald

Der Schwarzwaldverein Mannheim-Ludwigshafen war wieder einmal unterwegs

Wieder einmal war in der Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen des Schwarzwaldvereins eine Schwarzwaldwanderung an der Reihe...

Hier begann dann die Fußwanderung. Auf einem feil ansteigenden Serpentinweg waren 300 Meter Steigung zu überwinden...

Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, aber sonst tadellos eingerichtet und ausgestattet. Sobald begann ein munteres Treiben. Insbesondere einige männliche Teilnehmer entwickelten unglaubliche Fähigkeiten am Kochherd...

Nach einem erquickenden Schlaf in den guten

Hüttenbetten stand aber nun den Wanderern das schönste Erlebnis bevor. Ein herrlicher Sonntag war angebrochen. Zunächst führte die Wanderung noch durch herrlichen Nadelwald...

Die Spiegelung des fast während der ganzen Wanderung vorhandenen strahlenden Sonnenscheins in dem goldbraunen Moorwasser ergab Bilder von außergerwöhnlichen Reizen...

Als wieder fester Boden unter den Füßen war, wurde im Marsch durch herrlichste Lannenwäldchen über den Kuchhaldenkopf das herrliche Bildbad wieder erreicht...

Rassen durchgeführt werden, der bei der Bevölkerung großen Anklang fand. Auch die auf dem Übungsplatz veranstaltete Polizeihunde-Vorführung hatte bei dem zahlreich erschienenen Publikum einen großen Erfolg...

- 1. Droll v. d. Freien Blatte, 185 Punkte, Rote Sehr gut (Besitzer und Führer: Jakob Mohr, Friedrichsfeld). 2. Krer v. d. Thingstätte, 184 Punkte, Rote Sehr gut (Besitzer und Führer: Heinrich Berger, Friedrichsfeld)...

Schießen der Deutschen Jägerschaft

Das Plakettschießen auf laufende und stehende Wildschweine und auf Pistolschießen beginnt am Dienstag, 29. September, auf dem Schießstand der Schutzgesellschaft Mannheim in Feudenheim...

Silberne Hochzeit. Das Fest der silbernen Hochzeit begeht am 23. September Johann Schmitt, Antenwiesler, mit seiner Ehefrau Luise geb. Klumpp, J. 7, 1. Wir gratulieren!

Aus Friedrichsfeld. Bei der am kommenden Freitag, 25. September, 20.30 Uhr, stattfindenden Luftschauverdarkung...

Zur Rassehundeausstellung

Das Interesse für die unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters R. Kenninger stehende Rassehundeausstellung in Mannheim am 17. und 18. Oktober wächst von Tag zu Tag...

Das Programm zu dieser hochinteressanten Veranstaltung, auf die jeder Tierfreund hingewiesen sei, ist erschienen und kann von dem örtlichen Leiter oder von der Gaugleichstellungsstelle Südwest, Stuttgart W, bezogen werden.

Billiches Reisen zur Mannheimer Rassehundeausstellung. Die Reichsbahndirektion Karlsruhe hat genehmigt, daß die Sonntagsrückfahrkarten schon von Freitag, 16. Oktober auf Samstag, 17. Oktober von 00 Uhr an Gültigkeit haben...

Schuhhundepreüfung in Friedrichsfeld

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Ersten Deutschen Polizeihundevereins, Fachgruppe Mannheim-Friedrichsfeld, im RWD, hielt derselbe am Samstag und Sonntag eine Schuhhundepreüfung auf seinem Übungsplatz an der Steinzeugfabrik ab.

Mit Unterstützung des Kreisess Groß-Mannheim des Reichverbandes für das deutsche Hundewesen konnte am Sonntagnamittag durch die Straßen von Friedrichsfeld ein statlicher Werbeumzug familiärer 6 Polizeihunde...

Offene Stellen. Registratur. Hiesige Großfirma sucht zum mögl. sofort. Eintritt routin. Beamten für Registratur u. Postabfertigung.

Gewandte Kaffiererin. mit Kenntnissen in Stenografie u. Maschinenschreiben, sowie junge Plückerin für Neubau-Kino gesucht.

Radio-Mechaniker. (erst. Anfänger mit einschreibenden Vorkenntnissen). - Schriftl. Wiederholung mit Lebenslauf an: Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft AG., N 7, 5.

Stellengesuche. Anfängerin sucht Volontärstelle auf kaufmännisch. Büro. Mobil. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer in guter Lage zu vermieten.

Beräufnerin. Herrliche, perfekte (171608) Herrl. Garnieren u. Dekorieren für bald gesucht. - Metzgerei Ernst Hermann jr. Saarbrücken 3, Tornwallstr. 12.

Lehrstellen. Bäckerlehrling gesucht. Bäcker des. Tel. 433 92. Seidenmeierstr. 54

Zu vermieten. 4-Zimmer-Wohnung. 5-Zimmer-Wohnung. 4 schöne Büro.

Mietgesuche. 4-5-Zimmerwohng. mit Bad u. Zub., ev. Garage. 3-Zimmer-Wohnung.

Hypotheken. Hypothekengelder in unbegrenzter Höhe von den besten deutschen Geldgebern...

Zu verkaufen. Kastenwagen. Röhrenherd, Weinpresse, Schnefräge.

Werbung. Jeder Einkauf ist ein Erfolg. Die Maschine des deutschen Wirtschaftsliebenden.

Werbung. Oberbessen. Dielengarnituren. Koeder-Herd. Kaufgesuche. Gebt. Gas-Badeautomat.

Automarkt. Kartoffel 3.- RM. Futtermittel. Biere. Kuche. Mäbel. Meisel E 3,9.

Werbung. Auto- und Motorradzubehöre. Auto-Maefele N 7, 2 4000 Artikel.

Werbung. Fiat 4/20 PS. In gutem Zustand neue Batterie für 200,- B. 4, 15, Wertheimer, Hohenstraße 20, Mannheim (17 1608).

Deutsche Wasserballmeisterschaft 1936

Neue Austragungsart / Im Oktober Beginn der Ausscheidungsspiele



Der neue Reichstrainer für Fußball: Joseph Herberger.

Herberger für Dr. Neerz

Das Rätselraten um den Reichstrainer beendet. Durch die Verpflichtung des langjährigen Sportlehrers des Fachamts Fußball Dr. Otto Neerz an die Reichsakademie für Leibesübungen...

Kunstturnen im Rosengarten

Der Turnverein Mannheim von 1846, der in diesem Jahre sein 90jähriges Bestehen feiert und gleichzeitig aber auch auf eine 100jährige Fortuna zurückblicken kann...

Überaus erfreulich ist es, daß in diesem Jahr die deutsche Wasserball-Meisterschaft wieder ausgetragen wird, nachdem 1935 nur die Gauweibler ermittelt wurden.

Vier Gaugruppen zu je vier Vereinen

Um möglichst allen Hindernisse aus dem Wege zu gehen, werden die deutschen Meisterschaften in diesem Jahr in vier Gaugruppen zu je vier Mannschaften konstituiert.

Wenn deren Teilnahme erforderlich erscheint.

Die Ausscheidungsspiele

Sollen im Oktober erledigt werden. Der Monat November bringt dann an jedem der vier Wochenenden die Kämpfe einer Gaugruppe.

Schlusrunde in Chemnitz

das ebenfalls über ein neues Hallenbad mit einer 50-Meter-Bahn verfügt.

Die Winter-Bahnrennen 1936/37

Auf den Bahnen von Berlin, Dortmund, Hamburg, Stuttgart und Münster

Eine erfolgreiche Rennsaison auf offenen Bahnen geht zu Ende, schon im Oktober ziehen die Rennfahrer in die Halle ein.

Deutschlandhalle Berlin: 10., 17., 24. Oktober, 14., 21., 28. November, 25./26. Dezember, 3./4. Januar (9 Renntage).

Westfalenhalle Dortmund: 11., 25. Oktober, 1., 29. November, 26. Dezember, 9./10., 31. Januar (7 Renntage).

Hanseatenhalle Hamburg: 11., 31. Oktober, 18. November, 12. Dezember, 31. Januar, 20. Februar, 7., 29. März (8 Renntage).

Stadthalle Stuttgart: 18. Oktober, 7. November, 26. Dezember, 17. Januar, 28. Februar (5 Renntage).

Halle Münsterland Münster: 14. November, 5., 27. Dezember, 9. Januar, 13., 29. März, 17. April (7 Renntage).

gen sind. In einer unnahezuwählenden Winterbedeckung sind sie das Feld und holen sich die Runden, wie sie wollen.

Weltmeister von Nlieth in Dudenhofen

Der NB Dudenhofen-Speder wartet am Sonntag noch einmal mit einer großen Radsportherausforderung auf, die auch diesmal den Amateurliebhabern vorbehalten ist.

„Marathon-Sag“ 17:15 im Tennis

Bei einem internationalen Tennis-Turnier in Lugano gab es in der Vorkampfrunde des Männerdoppels einen Kampf zwischen Valmeri/Gaslini und Maness/Benda.

Schwergewichts-Weltmeisterschaft in Deutschland?

Amerika am Scheidewege / Deutschland soll Boxsportzentrum der Welt werden

Dunkel um den Titelkampf. Der deutsche Ermeister ist in aller Stille, nachdem die Verhandlungen in Amerika auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben wurden.

wurden, seien hier die wesentlichen Punkte aufzuführen. Rothenburg betonte in erster Linie, daß, angesichts der augenblicklichen Situation in Amerika, keine Zeit zu verlieren sei.

Und in der Tat: Amerika steht mit seinen Schwergewichtskämpfern am Scheidewege.

Rein Kampf von Europa. Noch bis vor wenigen Jahren waren die Vereinigten Staaten vom europäischen Schwergewichtler getrieben worden.

Die amerikanischen Managermethoden sind von den Europäern längst erkannt worden und man müßte drüber schon etwas Neues erfinden, um die Boxer anzulocken.

Rothenburg sagte: „Es ist schandhaft, was die amerikanischen Veranstalter mit unseren guten Leuten treiben!“

der bei seinem letzten Start in Berlin gesagt hat: „Ich werde nach den Staaten fahren, aber nur um einen Kampf auszutragen.“

Deutschland Mittelpunkt des Geschehens?

Bei der augenblicklichen Lage im amerikanischen Boxsport hat Deutschland die größten Chancen, sich in den Vordergrund des boxsportlichen Geschehens zu rücken.

Diese Kräfte (Schmeling und Neusel) vorerst ausgenommen, ist mobilisierter, daß sich die Deutschlandhalle unter Rothenburgs technischer Leitung vorgenommen.

„Das soll kein Geheimnis sein. Sie werden es erleben, daß die Deutschlandhalle nach und nach alle großen europäischen Schwergewichtler in ihren Ring bringt.“

„Die beiden Großveranstaltungen Schmeling-Neusel und Schmeling-Damas in Hamburg bilden den Beweis dafür, daß bisher für unmöglich gebaltene Dinge auch in Deutschland möglich sind.“

87 Goldmedaillen

Amtliche Wertung der Internationalen Motorrad-Sechstagesfahrt

Von den 246 zur Internationalen Sechstagesfahrt gefahrenen Fahrern fielen insgesamt 75 auf 171 beendeten die Fahrt.

Mannschaften: Internationale Trophäe: 1. England 0 P.; 2. Deutschland 17 P.; 3. Frankreich 53 P.; 4. Tschechoslowakei 609 P.; 5. Italien 627 P.

Große Goldmedaille der FICM erhielten die vier strafpunktfreien Mannschaften: Auto-Union-DBP Deutschland, Rubge England, Triumph England, Austro-Daimler-Sieyr Oesterreich.

Preis des Führers des Deutschen Kraftfahrersports: 1. Kraftfahr-Lehr- und Versuchs-Abteilung Bunsdorf II 0 P.; 2. Rubge Club Schottland, 3. RSN-Motorbrigade Hochland, 4. Bunsdorf V, 5. Carlstation MCC, 6. Birmingham MCC.

Einzelwettbewerb: Goldmedaillen erhielten insgesamt 87 Fahrer: in der Wertungsgruppe I 18, der Wertungsgruppe II 50, Wertungsgruppe III 19; Silbermedaillen erhielten 56 Fahrer: in der Wertungsgruppe I 11, Wertungsgruppe II 39, Wertungsgruppe III 6; Bronzemedaillen erhielten insgesamt 22 Fahrer: in der Wertungsgruppe I 5, Wertungsgruppe II 15 und in der Wertungsgruppe III 2 Fahrer.

Um den Tschammer-Pokal

Die nächste Runde am 4. Oktober

Das Fachamt Fußball hat die 4. Schlusrunde um den Tschammer-Pokal (Vereinspokalspiele) auf den 4. Oktober festgelegt.

Die Vorrundenspiele um den Reichsbund-Pokal (Gaumannschaften), die am 11. Oktober stattfinden sollten, wurden auf den 22. November (Totensonntag) verlegt.

Führer Ausbildung

im Fachamt Leichtathletik

Um dem fühlbaren Mangel an geeigneten Lehrkräften abzuwehren und die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiete der Leibesübungen einem möglichst großen Kreis zugänglich zu machen, hat der Gau Baden des Fachamtes Leichtathletik im Reichsbund für Leibesübungen einen Übungsleiter-Lehrkurs eingerichtet.

glaube, daß es unter den 4 1/2 Millionen Einwohnern von Berlin mehr als 20000 Menschen gibt, die sich zu einem engeren Kreis von Vorkampfabendern zusammenschließen lassen.“

Einem großen Ziel entgegen

„Sie sind sehr optimistisch, Herr Rothenburg!“ „Das darf man sein, wenn heute Deutschland das beste Vorkampfmateriel von allen Ländern der Welt besitzt.“

„Neuerlich sind Bestrebungen im Gange, nach denen die Engländer endgültig der Internationalen Vor-Union (IBU) beitreten werden.“

„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Wir werden jetzt schon beginnen, und es wird angeht unserem guten Vorer und in Anbetracht der günstigen kontinentalen Lage Berlins schwer sein.“

„Wir werden jetzt schon beginnen, und es wird angeht unserem guten Vorer und in Anbetracht der günstigen kontinentalen Lage Berlins schwer sein.“

Automarkt advertisement for Fiat 4/20 PS, including text about special offers and contact information.

Sozialismus - die Waffe gegen den Bolschewismus

Aktivierung aller guten Kräfte / Die bessere Idee marschiert

Die spanische Bürgerkriegsflucht, die kommunistische Agitation in Ostafrika, die Kampfanlage des nationalsozialistischen Deutschland in Nürnberg gegen den Bolschewismus haben die Welt aufhorchen lassen.

wurden 28 027 Tonnen Salz und 7 Tonnen Sulfatstoffe und Borborer verwendet.

Vom Saatmarkt

Der Verkauf des Saatgetreides seitliche nach dem Bericht der Sa. Schmitz (München) gegenüber der Wirtschaftswissenschaftlichen Kommission.

Das dann recht bald Einfuhrmöglichkeiten geboten werden können.

Eiermarkt - Kaiserer Umsatz

Der Eierverbrauch hat sich im Laufe der letzten Wochen wieder erholt.

Keine Abschlagsdividende auf Reichsbankanteile zum 1. Oktober 1936

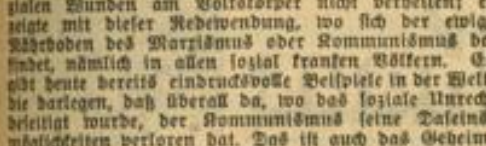
Das Reichsbankdirektorium hat beschlossen, auch in diesem Jahre von der vorgeschriebenen Möglichkeit zur Ausschüttung einer Abschlagsdividende auf Reichsbankanteile zum 1. Oktober 1936 keinen Gebrauch zu machen.

Spezialwerte gefragt, sonst ruhig

Aktien erholt und freundlich - Lebhaftes Interesse für Auslandrenten

Obwohl noch wie vor weitgehend ruhige Geschäftslage die Börseverhältnisse kennzeichnen, vermehrte sich am Ende der letzten Woche die Nachfrage nach Spezialwerten.

etwas schwächer mit 100% (183%) zur Notiz. Runkelweizen lagen zum 22. September mit 78% (78%), der Umsatz war aber nur klein.



Weltbild (M)

Das erste in der Reihe der Kämpfe, die den Sozialismus als die Waffe gegen den Bolschewismus zu betonen, wurde in der Welt, die den Sozialismus seine Existenzbedingungen verloren hat.

Weitere Preissteigerungen in der Automobilindustrie

Dem Vorschlag der Opelwerke in der Beibehaltung der Preise für den Rest des Jahres ist die Automobilindustrie im Allgemeinen gefolgt.

Steigender Bierausstoß in Baden

Der Umsatz des deutschen Brauereiwesens ist im Rechnungsjahr 1935/36 wieder ansehnlich gestiegen.

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse lag am Aktienmarkt trotz nicht ganz einheitlicher Kursgestaltung etwas freundlicher.

Berliner Kassakurse

Festverzinst. Werte 101,50 101,37

Table with 2 columns: 22.9. and 23.9. listing various stocks and their prices.

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 23. Sept. (Kont. Freireber.) RMR für 100 Kilogr.: Elektrolyt Kupfer (Weißrot) prompt, cif Hamburg.

Getreide

Rotterdam, 23. Sept. (Kont.) Weizen: Sept. 5,97 1/2, Jan. 5,97 1/2, März 5,82 1/2.

Baumwolle

Bremen, 23. Sept. (Kont.) C.N. 1313 Br. 1310 G; Te. 1313 Br. 1311 G; Jan. 1313 Br. 1310 G.

Frankfurter Effektenbörse

22.9. 23.9. 22.9. 23.9. 22.9. 23.9. 22.9. 23.9.

Table with 8 columns: 22.9., 23.9., 22.9., 23.9., 22.9., 23.9., 22.9., 23.9. listing various stocks and their prices.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Nachdem es am Dienstag noch zu vereinzelter Regenschauern gekommen war, setzte sich bei absteigender Luftbewegung Aufhellung durch.

Die Ausschichten für Donnerstag: Morgens vielfach dunstig, sonst anfänglich noch heiter.

Rheinwasserstand

Table with 3 columns: Station, 22.9.36, 23.9.36. Stations include Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 22.9.36, 23.9.36. Stations include Diedesheim, Mannheim.

„Duppertal“ - das neue Kustralschiff der Gopag

Am 17. September läuft auf der Deutschen Werft in Hamburg der Neubau „Duppertal“ der Hamburg-Amerika-Linie, ein Frachtschiff mit einer Tragfähigkeit von 9500 Tonnen.

Tierfütterung in der Schule

In Dresden wurde, zum ersten Male im Weich, an den Volksschulen eine Tierfütterung durchgeführt.

Berliner Devisenkurse

22. September 23. September

Table with 4 columns: 22. September, 23. September, Gold, Brief. Listing various currencies and their exchange rates.



**Mitglied der
Deutschen
Arbeitsfront**

Dieses Schild

← kennzeichnet deutsche Geschäfte

**Bestecke
Messer
Scheren
Reparaturen
Schleiferei von
Zeeb
S 1, 16**

**Fahr-
räder**

Neu, fürst-
lich d. d. Welt-
markt, demut,
billig, zu verkaufen,
Pflaflhuber
H 1, 14
am Marktplan.
(43 876 8)

**Möbel
Betten**

Überzeugen Sie
sich d. m. Preis-
würdigkeit, in nur
solch. Qualität
d. größt. Ausw.
Gonizianer
Mittelstraße 18
am Neßplatz.
Gegr. 1894. Be-
darfsliste u. d.
Dob. Beamen-
bank angeschlossen.



Ein geschmackvoll umtahnntes Fenster

ist gleichsam eine schöne Visitenkarte. Es zeigt
nach außen wie nach innen, daß Menschen mit
Stilgefühl und Empfinden für raumkünstlerische
Wirkung diesen Raum bewohnen. Auch Sie
können sich passend zu Ihren Möbeln und den
Teppichen, solch' schöne Gardinen anschaffen.
Lassen Sie sich bei uns fachmännisch beraten.

Tegahaus
GERHARD & ENGELHARDT



Mannheim - N 4, 11 - früher Teppichhaus Hochstetter

Elektro-Großhandlungen

Elektrohandel G.m.b.H.
Qu 7, 23
Fernruf Nr. 229 23

Fritz Geier, L 8, 7
Beleuchtungskörper u. Glas-
Großhandlung - Tel. 219 89

Fritz Krüger
Heinrich-Lanz-Str. 37-39
Sammel-Nr. 416 41

Heinrich Lüdgen
Elektro- u. Radio-Großhandlg.
M 7, 22 - Fernsprecher 226 49

**Müller-Kraenner und
Mallinger, D 7, 11**
Tel. 261 47 u. 261 49 (Rheinstr.)

Hermann Ruf
Collinstraße Nr. 28
Sammel-Nr. 244 55

Conr. Schäfer & Preller
M 2, 9
Fernsprecher 266 69

Schweickardt & Co.
M 7, 8
Fernruf 241 58/59

Albert Schweizer
Elektro-Industrie-Bedarf
M 7, 24 - Fernruf 281 19

Wallenstätter & Co
Fernruf 273 78-79
N 4, 21.

Mehl-Großhandlungen

Mitteldorf & Steißlinger
Qu 7, 16
Fernruf Nr. 253 33

**Rhein. Mühlenprodukte
G.m.b.H.** Fernruf 235 72/73
Luisenring 22

Gebr. Zahn, A 2, 5
Mehl-Großhandlung
Fernruf 235 64/66

Wein-Großhandlungen

Emil Becker, B 7, 17
Wein- u. Spirituosen-Großhandl.
Fernruf 204 72

Heinrich Bohrmann
Inh.: Aug. Schwarz
Fernruf 212 75 - U 4, 10

L. H. Diehl
Seckenheimer Straße 10
Fernsprecher Nr. 416 93.

Peter Höhnle, A 1, 1
vorm. Fr. Oesterlin
Fernruf Nr. 262 89

Ruff & Weikum
G 4, 8
Fernruf Nr. 444 00

Wirtschaftsbedarf

Großkücheneinrichtungen und Wirtschaftsbedarf

Ernst Seinnacht, N 7, 7
Fernsprecher 262 48

Weber & Co.
Rowenta-Frisch-Kaffeemaschin.
Seckenheimerstr. 75. Tel. 403 87

Schreibmaschinenmechaniker

Friedr. Dörmann, A 3, 2
Fernsprecher Nr. 255 10
Reparaturen aller Systeme
Zubehör u. Ersatzteile

Olympia
Kundendienststelle der Europa-
Schreibmaschinen A.G. Mannh.,
P 4, 13 - Fernruf 287 23

Karl Weber, T 2, 11
Verkauf, Reparaturen, Farb-
bänder - Fernruf Nr. 206 73

Teppiche, Gardinen

Tegahaus
N 4, 11-12 Kunststraße

Herren- u. Knabenkleidung

Albert Hiss
N 7, 9 Sport und Mode N 7, 9

Schuh- u. Konfektionshaus

Carl Knaup
Neckarau, Schulstr. 26
Salamander - Schuhe.

Knüne C 3, 1
Herren- und
Knabenkleidung

Mettner, Mannheim
S 1, 6, Breitestraße

Korsetts

Albers-Dernen
Maßkorsetts - Reparaturen
Fernruf 200 40 - P 7, 18

E. Hüchelbach Nachf.
B. Spinner - Fernruf 279 64
N 2, 9, Kunststraße

Korsettsalon A. Noback
Reinigen und Reparieren aller
Korsetts - S 6, 26, 1 Treppe
Fernruf Nr. 248 47

Wach- u. Schließgesellschaften

Wach- und Schließgesellschaft
Mannheim m. b. H. - Tag- und Nachtwache
M 4, 4 - Fernsprecher 217 49

Klischee-Anstalten

Klischees
Graph. Kunstanstalt
J. Deinhart

Klischees
KLEIN & HESS
NECKARAUERSTRASSE 245 • TEL. 40192

Gebr. Müller, H 7, 29
Graph. Kunstanstalt

**INSERATEN-ENTWÜRFE
UND KLISCHEES**
R. u. J. WENNINGER Mhm.
GEBR. 1905. TEL. 27146-27247

**Kauft bei
obigen Firmen**

Damenhüte

Geschw. Knobel
O 6, 4 - Planken
Fernruf Nr. 206 43

Konrad
K 1, 7 - Breite Straße
Haltestelle Friedrichsbrücke

Käthe Müller, N 2, 7
(Kunststraße)
Fernruf Nr. 284 86

E. Seidenbinder
Heinrich-Lanz-Straße 41-
Stets Eingang von Neheiten.

M. Wieder Nachf.
Seckenheimer Straße Nr. 6,
gegenüb. Heilig-Geist-Kirche.

Geschw. Wolf
P 7, 1

Nähmaschinen

Phoenix-Nähmaschinen
N 4, 13, Kunststraße
Günst. Zahlungsbed., bill. Preise

Seb. Rosenberger
„Mundlos“ - „Därkopp“
C 4, 1, Tel. 279 44

**Dtsch. Qual.-Arbeit verkörp. Jede
VERITAS-Nähmaschine**
Konrad Michel, E 1, 14
Fernsprecher Nr. 232 66.

Kinderwagen, Korbwaren

Kühne & Aulbach
Qu 1, 16 - gegenüber Qu 2
Kinderwagen-Fach-
geschäft seit 40 Jahren.

Chr. Stange, P 2, 1
Tel. 203 81. Aelf. Fachgeschäft
in Kinderwagen, Korb-
möbeln, Bürstenwaren

Kaffee-Detaillisten

Wilh. Albrecht
Kaffee-Rösterei
Tel. 263 86. H 1, 1-2, Marktplatz

Fritz Schlüter
Spezialhaus für Kaffee und Tee
Am Paradeplatz - Ruf 228 36

Schilder- u. Lichtreklame-Hersteller

Adelmann & Co.
Büro: Mittelstraße 24
Werkstatt: U 6, 28
Fernruf Nr. 523 31

Heinrich Kumpf, H 4, 2 I
Aetzmalerei
Fernruf Nr. 251 93

Georg Merkel G.m.b.H.
Bellenstraße Nr. 2
Fernruf Nr. 280 34

Hch. Rohr, Ing.
„Neon“-Anlagen
Tel. 205 04 - Bellstr. 11

Adolf Schwab
E 2, 14
Fernruf Nr. 241 40

Schilder-Spang
Alphornstr. 5
Fernruf Nr. 530 05

JETZT ab RM 1450 a. W.

Sparsam - stark -
geschmeidig -
der meistgebaute
Motor der Welt!

**4Zyl.
4Takt-
Motor**

OPEL P4
der Zuverlässige

Autohaus Schmoll
G. m. b. H. / T 6, 31/32
Fernsprecher Nr. 21555/56

Wellenreuther
Konditorei-Kaffee am Wasserturm

Kapellmeister **Dewald** und seine Orchester
konzertieren wieder

**Bitte
deutlich schreiben**

bei allen Anzeigen-
Manuskripten.
Sie verhindern da-
durch unliebsame
Reklamationen!

**Stempel - Schilder
Drucksachen**
aller Art preiswert und schnell von
Stempel-Wacker
Mannheim, Qu 3, 15, Tel. 200 65
Heckarau, Friedrichstr. 92, Tel. 489 20

Färberei Kramer
Gegründet 1851 - Telefon Nr. 402 10

reinigt - färbt

Gardinenreinigung
Teppich-Reinigung

Werk in Mannheim
Läden u. Annahmest. in allen Stadtteilen.

Berufsmäntel
für Damen und Herren

Adam Ammann
Telefon 23789 Qu 3, 1
Spezialhaus für Berufskleidung

Suprema

Fahrradlicht
Dynamos 2.75
3.95, 4.75, 5.50
- 6.00, 7.50 -
Schlewerfer, spitz- & 55
Batterieboden - 68

MOHNEN
M 4, 10 u. J 1, 7
Bühlstraße.

**JDEAL-
u. ERIKA-
Schreib-
Maschinen**

BÜRO
Möbel
Bedarf
von
**J. ARZT
MANNHEIM
N 3, 7**

Verschiedenes

Der Besitzer der
**Wolfshündin
Alwina**

„wird von einem
Hundstreich um-
 seine Aufsicht ge-
 geben. (171588)
Dr. Hanns
Geist-Doerzbacher,
Heidelberg,
Werderstraße 59
Fernruf 3088.“

Verschiedenes

**Kl. Schaukasten
od. kl. Fenster**
für Ausstellungs-
zwecke in verkehrs-
reicher Lage
zu mieten gef.
Erfahren mit Nr.
17, 156 83 an den
Berlag dies. Blatt

Immobilien

**Stagen-
haus**

Cityort, mit Belu-
gung u. Garage,
in gut. In-
stand, Preis 45000
.-, bzw. 35000.-
20000.-, günstig
zu verkaufen

K. H. Weidner,
Immobilien,
Sedenheimer
Straße Nr. 73,
Fernruf 443 64.
(18 490 R)

**Gartenstadt-
Waldhof:
Einfamilien-
Eckhaus**

freisteh., 5 1/2 Sim-
mer, Küche, Bad,
Garage, 700 qm
Garten, herrschaftl.,
weissgoldfarb. zu
verkauf. Preis 14
14.000, bzw. 10.000

K. Sack,
Immobilien, S 6, 36
Fernruf 281 10.
(18 488 R)

Todesanzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine treue
Lebensgefährtin, unsere herzlichste Mutter, Schwe-
ster, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabeth Vögele
geb. Herle

im Alter von 41 Jahren nach langem Leiden zu sich
in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim-Waldhof (Oppauerstr. 43), 23. Sept. 1936.

In tiefer Trauer:
Fritz Vögele und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Freitag, 25. Sept., nachm.
5 1/2 Uhr, von der Leichenhalle Käferal zu statt.

DAS

Berlag u. Schrift-
leiter: Maxime
Zägerl; durch-
geh. Ausgabe 8
S. 10; durch die
in die Zeitung an

Früh-Ausg

Der

Schweden er-
zierungswech-
seln auf Ge-
tagen haben
selbst nicht er-
halten, daß die
zielt Stimmen
million erhöhte
den weitere 22

Erf. vor zwei
Zeitarikel auf
fer am Stieft
Frage, warum
nicht die vielen
kan sie unauß-
gerichten, bevor
worden sind.
fridung in die
um so höher, da
verband mit f
an die Seite de
lichen auf Ge-
schweigen droh
wirklich daß si
reden trennen
einem rein fö
ferhalten könn
anderen Länder
fer zu Steuern
Marxisten anle
die sicherlich a
bestimmt ihr g
sem Wahlergeb
kantes ist: Wa
ein Meer von
Bauernegeblech
land das flau
Teufel immer
gen hat!

Während die
männer das a
harten, um
leichter in We
England wieder
zumachen. Die
18 1/2 in a schein
die englische P
leidprüfung zu
über Breiten. U
beden, die nid
lokal, wie zu K
panarabischen
schreiben. Rich
transporter na
Osten ab und n
ausführ in So
berium Schrien
der Krader Pa
Politik einen G
so schnell nicht
Es wäre das
schlüsselten, wi
krader von au
ten Worten, w
höhung der dur
handenen Spar
den Juden ent
den entstande
Kommunismus
geben. Gerücht
fähtigung kann
hischen, jüdisch
hohen Interess
große Oeffentl
werden. Ein v
würde sicher n